

Lauben Vollgende Rechnung geben Jn bysyn Hr. Landtschrybers [der Freien Aem-  
ter, Beat II.] Zur Lauben.

Erstlich Sin usgeben den schulden unnd anderem Jn Namen Gemeiner Erben thuot nach Luth sines Rodells	138 gl. 4 ss
Hargegen So thuot Syn Jnnehmen an verfallnen Zinnsen bis uff das 1620 Jahrs, wie auch wegen eines Belzman- tells und Zweyer Goldtstückhen	173 gl. 35 ss
Verners hatt er Schwager Sekhelm. Jacob Muos verrech- net was er Jn Namen der Erben von Oswald H o t- z e n von Nortickhon [=Notikon] Empfangen	84 gl.
Rest Ynnehmens mer dann usgebens Namlich	119 gl. 31 ss
Mer hatt er an Wyn vom Hotzen empfangen	55 gl.
Jtem noch an dryen Posten er vom Hotzen empfangen	34 gl.
Hingegen So spricht Ermälter Jacob Muos Jnnamen und von wegen sines Vetteren Lütennamt Jacoben W y c k- h a r t s an alls	66 gl. 8 gtbz.
Jtem ist man noch wegen des Veters Selig Schuldig, so der Jacob Muos noch nit bezallt Luth sines uszugs unnd etlicher Zedlen	95 gl. 6 ss
die soll er allenklichen bezallen.	
Also Jnnehmens und usgebens gegen ein anderen ab- zogen, so blybt er der Schwager Jacob Muos der Anna unnd Cathrina Zur Lauben ushin schuldig Namlich	46 gl. 38 ss 2 d
Daran wäht Er wider an Hotzen wägen eines Zinses so Jm erstlich Jngrechnet worden Namlichen 10 gl., ver- blybt er Muos schuldig	36 gl. 38 ss 2 d
Jtem Hotz von Baar Pliht schuldig Nach Abrechnung	93 gl. 32 ss 3 a
Jtem hand sy von Fr. Muoter [Eva Z ü r c h e r] Jn- zunemen oder abzurechnen	29 gl.
Thuot was Jnen von Hotzen Schuldt restiert	159 gl. 30 ss 5 a
Jedem halben Theil macht	79 gl. 35 ss 3 a
Jst daruff alles mit S[eckelmeister] Muosen, Fr. Muoter und dem Hotzen ver- rechnet worden - und Pliht S. Muos der Bas Cathrina [Zurlauben] schuldig 14 gl., Jtem der Hotz von Baar 66 gl. 12 ss 3 a der Anna [Zurlauben] Soll der Hotz per Rest 27 gl. 20 ss	

[gez.] B[eat II.] Zurlauben"

AH 71, 119

1583 Juli [16.]

A

"ARTHICUL JNN SUBSTANTZ WAS DEM HERRN CARDINAL [CARLO] BORROMEO  
[ERZBISCHOF VON MAILAND] DURCH DIE H. GESANDTEN DER CA-  
THOLISCHEN ORTHEN UND HERRN AMBROSII FORNERO [SCHAFFNER  
AM COLLEGIUM HELVETICUM IN MAILAND] JMM JULIO DES  
1583ISTEN JARS FUERGEHALLTEN WORDEN, VON WAEGEN DER<sup>1</sup>  
EYDTGNOSSISCHEN STUDENTEN JM COLLEGIO ZUE MEYLANDT"

"Erstlich Anthräffendt das sonderbar Anbringen von wägen der Studenten des

Helvetischen und Eydtnossischen Collegii zu Meylandt, belangendte die Khunst und gnugsamme so dieselbigen haben, wann Man sy uffnemen sölte allda Jr hochfr. Gn. sich in demselbigen beschwerlich erzeigt, umb das sy daselbst von wägen sollicher gnugsamme etwas Mangels befindte, wölcher Mangel aber wol sich mitt dem entschuldigen Mag, angesähen das gesagte Orth mitt so hohen Schuollen noch Schuollmeysteren und Geystlichen nitt versähen, das zuo solcher nderichtung und Sufficienz gnugsamm sye (usgenommen [die Jesuitenkollegien zu] Lucern unnd Fryburg) derohalben demüttig gepätten Jr hochfr. Gn. harin ein Gnedigs bedäncken haben wölle.

Anthwortt des Cardinals[:] Uff disem Arthickel ist beschlossen, das die Knaben von dem Orth, die do mitt höhern Schuollen nitt versähen angenommen werden sollen, ohne difficultieren, doch also das sy ein Anfang der Gramatic haben, und thugentlich syen den Louff Jres Studierens In dem Jesuiter Collegio In Brera zuo Meylandt zuo volbringen, Auch Jr gebürlich Alter, damitt sy also darin ufferwachsen Namblichen das sy uffs vom 15. Jnn 16 Jar allt syendt, angesähen das Jr hochfr. Gn. das Collegium allein darumb gestifft und ange-reicht, gelerte und wolgefasste Lüth ze pflantzen, die mann gebruchen möge Jnn disputieren, Lehren, Predigen und anderen Nothwendigkeit, was dann ... Jnn Jren Landen und dem Vatterlandt fürfallen möcht. Und das es auch In der Ordenlich bestimbten Zal blybe, Namblich 2 von Jedem Orth [so u.a. auch von Stadt und Amt Zug], und das die Knaben von demselbigen bestimbten Orth selbs oder ab dessen Landtschafft und underthanen [=Gemeine Herrschaften] gepürttig syendt, desglychen so man sy schicken wil, sollendt sy versähen syn mitt einem Brieff von der Oberkeit an Herrn Cardinal Borromeum obgemelltt und das Collegium genanntt werden das Eydtnossisch Collegium zu Latin Collegium Helveticum.

Zum anderen von wegen der Bekleidung, für welche Jedem Knaben eins Jars 8 Kronen geordnet, last es sich ansähen das sollichs nitt gnugsamm syn wolle, angesähen das dise Knaben der Mehrtheil arm, und der rychen nitt vil die sich dem Geystlichen Standt ergebennt, derhalben ... auch gebätten Jr hochfr. Gn. hierüber glychfalls ein gnedigs Jnsähen schaffen welle.

Anthwortt H. Cardinals[:] Uff disen Articul hatt Jr Fr. Gn. erst gestrigs tags zum theil uff ernstlich pitt und werben Herren Ambrosi Fornars dise bestimbte Suma der Kleydung gemehret um 2 Kronen, Namblich das fürhin Jeder des Jars für sollichs Zächen Kronen haben sölle, darzu auch noch wyter Jnen Jre Schuoh und Kleider ordenlich alle Monat einest lassen büetzen, was aber sy darzwischen

büetzen wöllen, sölle sy selbs Zallen. Also auch was über die 10 Kronen sich ufflauffen möchte. Demnach werde man Jnen auch Jr Gwandt und was weschens nothwendig ohne Jren Costen weschen, auch uff H. Ambrosi Fornars pitt, papyr, dinthen und ein theil Bücher Jnen Zallen. Was nun wyters, söllendt sy selbs Zallen. Doch mitt dem geldt harin gahn Meylandt zeschieden, sol man solche Ordnung hallten, Namblich das die Jren Jnen kein geldt, sonder allein dem H. Ambrosi Fornar solches zuschicken sölle, derselbig wurdt dann ordenliche rächnung darumb hallten, hargegen der Herr Rector des Collegii denselbigen Jederzytt in geschrifft geben, was Jedem der Knaben mangle oder Jnen zuofallen möchte, wölche geschrifft von dem H. Rector und denselbigen Knaben selbs underschriben sye.

Und allsdann derselbig Zedel und Rächnung also underschriben, harus in syn des Knaben Vatterlandt den synen zugeschickt werden, damitt sy sechen mögen wie Jr geldt usgeben werde, und kein bethrug beschechen, oder das geldt unnütz und liederlich verthan verkehrämlet oder verschwendt werde, wie dann sich befindt, ettlich gethan, die fil geldts über alle Nothurfft hindurch gricht. Hieby Jst Jnen auch vorbehallten, das sy Jre Kleider Jn Ehren und suber halltendt und nitt muotwiller wyss oder us ... Bosheit (wie Ettlich gethan) zerysend und verwuestendt by unverzogenlicher Cassierung und verlierung dises platzes.

Zum dritten von wegen der angemueteten Bürgschafft So die Knaben geben sollten Jst Jr hochfr. Gn. gepätten worden sy dessen zu underlassen, angesächen solliches Jnen nitt Möglich, besonder sy zu Meylandt keine bekhandte habendt.

Antwortt H. Cardinals[:] Uff dis Sagt Jr hochfr. Gn. dise Anmuottung sy allein von deswegen beschechen, damitt wo ettwan einer heimzuge und zu Meylandt schulden uffthribe oder hinder Jm liessi, die darnach Jr hochfr. Gn. überlägen und nachlieffendt, Jedoch so sye Jr hochfr. Gn. zefriden sy der Bürgschafft zerlassen, doch das Jnn solchem fahl Herr Ambrosi Fornar Jederzytt dem Orth, von deme der Knab pürttig, oder aber einer sonderbaren Ehren Persohn zuo Lucern, oder wo es Jmme gutt bedunckt, was des Knaben Mangel zue schryben sölle, darmitt wo derselbig So Arm, dass er den überrest zu bezallen nitt vermöcht, oder die synen allsdann die Oberkeitt Jn gestalt eines Allmussens oder der glychen Stühr und Handtreychung das best thuendt, wie dan ettliche Orth solliches allbereitt gethan und erstattet, bringt auch einer sovil, wo man anderst zu güden nitt geneigt ist, dem aber durch obgehorte Ordnung wol mag fürkhomen werden."<sup>2</sup>

- 1) In den gedruckten EA wird indessen davon nichts erwähnt, vgl. EA IV 2, 803 (Nr. 660).
- 2) Auf f.127<sup>V</sup> steht folgende auch zu AH 71/67A-67D gehörende Dorsualnotiz:  
 "Gehörtt zum Abscheydt [der Tagsatzung der V kath. Orte] zu Lucern gehalten den [17./7.] Januarii Ano 1584 das Schwytzerische Collegii zu Meylandt bethröffendte", s. ebenda 814 (Nr. 670). Damals wurden Ambrogio Fornero und der Luzerner Stadtschreiber Renward C y s a t beauftragt, ein Statut bezüglich der Aufnahme, Bekleidung, Bürgerschaft u.s.w. der im Kollegium zu Mailand studierenden Knaben zu entwerfen und dieses jedem Ort schriftlich mitzuteilen, s. ebenda 814 e.  
 Die hier vorliegende Abschrift stammt von Adam S i g n e r, der in der Zeit von 1635-1671 Zuger Landschreiber war und während dessen Amtszeit sich des öfters so etwa 1650 (s. AH 69/110) Gelegenheit bot, sich mit dem Collegium Helveticum zu befassen.

---

Kopie, von Landschreiber Adam Signer - AH 71, 120-121<sup>V</sup>

## 67 A

[1583 Juli 16.]

A

"BERICHT UND GUETT BEDUNCKEN HERRN AMBROSI FORNARS [=FORNERO, SCHAFFNER AM KOLLEGIUM HELVETICUM IN MAILAND], WAS VON DES COLLEGII WYTERS FUER[ZU]NAEMEN"

AH 71/67<sup>1</sup>

---

"Namblich bethröffendt die 12 andern Eydtgnossischen Studenten, So ... Herr Cardinal [Mark Sittich II.] von Embs [=H o h e n e m s] us dem Bistumb Constantz [- Hohenems war Bischof von Konstanz -] verordnet und gestifft, allda in gesagtem Collegio zu Meylandt zuo erhalten, wirtt von nöthen syn das die fünf Catholischen Orth [zu welchen auch Zug gehörte] us demme dann solche 12 Jüngling syn söllendt Jr hochfr. Gn. [Carlo B o r r o m e o, dem Erzbischof von Mailand] zuoschrybendt und begärendt sy Jn gesagten Orthen ein persohn verordne, alss den Herren Pfarherrn Zu Lucern [z.Z. war dies Johann M ü l l e r], derselbig dann gewalltt haben sölle derglychen knaben mitt synen brieffen Jederzytt dahin zuschickhen, Nachdem und so oft dan der Zal diser 12 Knaben manglen würd, darumb dan gesagter Herr Ambrosi Fornars (welchen gesagte Herren Eydtgnossen darumb und damit er diesen 28 Eydtgnossischen Knaben allen gmeingkhlich Jnn disem und anderem bystendig, beholffen und berathen sye, besoldendt) Jme Herren Pfarherrn Jederzytt bericht zuschryben würdt, wann oder wievil mangle. Alsdann sobaldt man solchen bericht empfangen, die Knaben harin geschickt und ohne alles Mittel angenommen werden, doch das sy auch Tugentlich und Qualificiert syendt, glych wie die anderen, nach der